

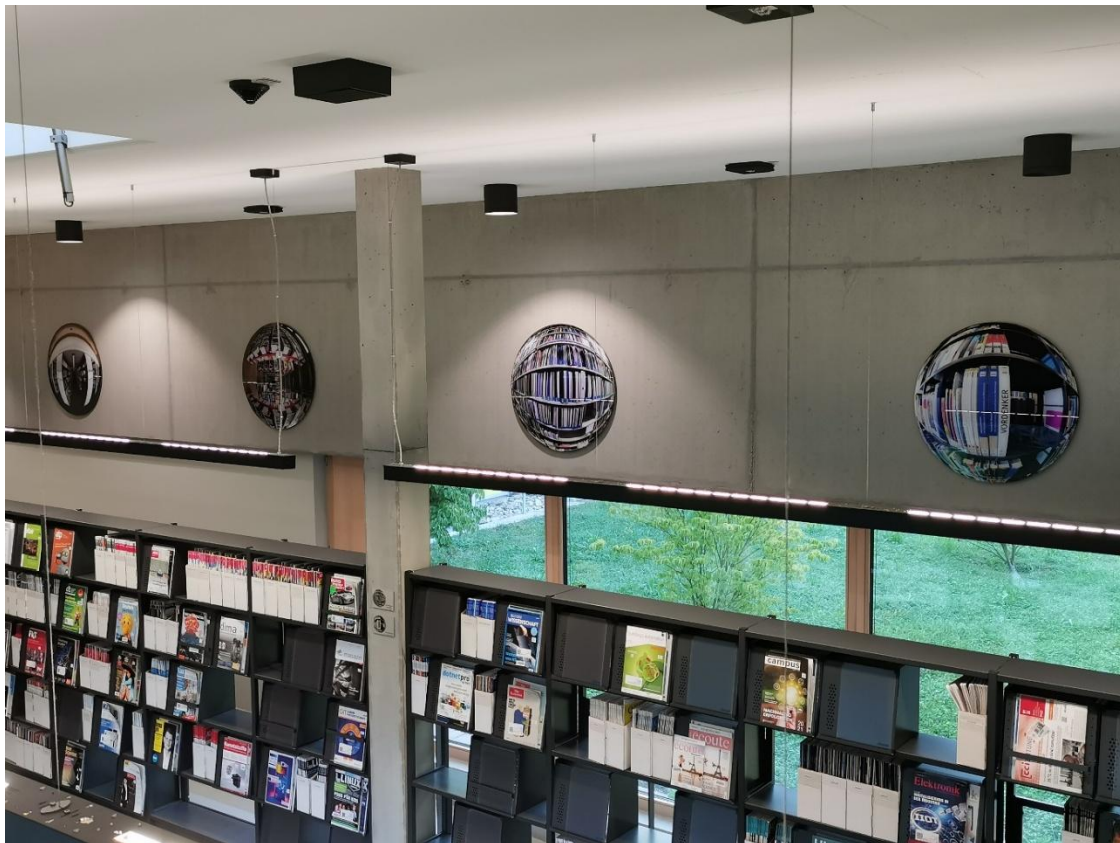
Dan Curticapean - Fotografien

Seit Oktober 2006 lehrt Dan Curticapean als Professor für Medientechnologie an der Hochschule Offenburg. Seine Leidenschaft gilt der Fotografie, die er nicht als bloße Dokumentation, sondern als formbares Medium begreift. Durch aufwändige Eingriffe in Farbe, Komposition und Verzerrung verwandelt er gefundene Motive in Bilder, die zwischen Realität und Inszenierung oszillieren. Die Bibliothek des Campus Offenburg dient ihm dabei nicht nur als Motiv, sondern als Ausstellungsraum: Die großformatigen Arbeiten bereichern seit 2016 die Wände des Kinzig-Saals und die Brüstung der Empore.

Die Arbeiten

π / Presse Freiheit / Das Wissen schafft / Vordenken

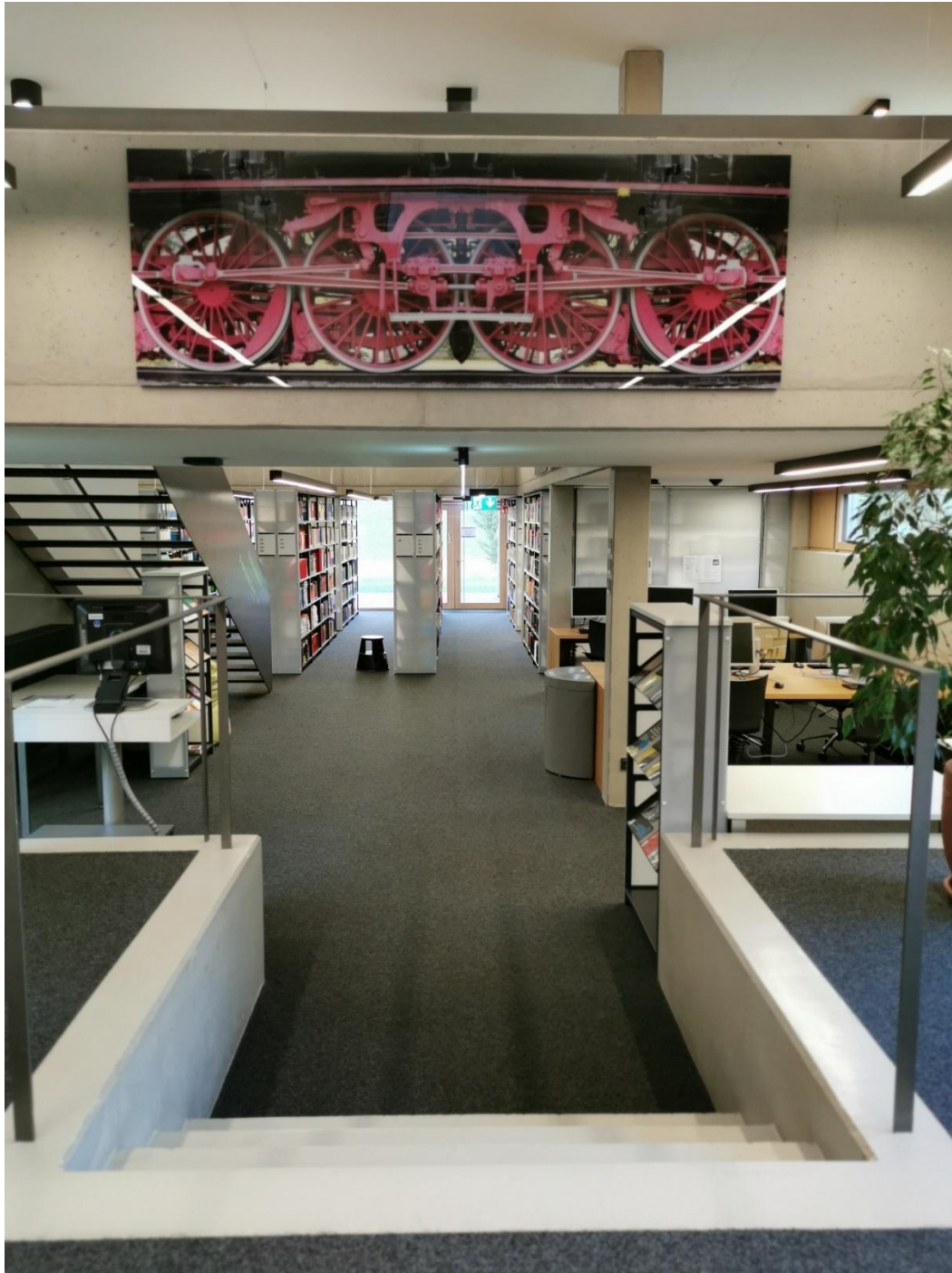
In einer Reihe kleinformatigerer, thematisch titulierter Aufnahmen wendet Dan Curticapean seinen Blick auf Innenräume und Bestände der Bibliothek. Auffällig ist das runde Bild (Durchmesser 80 cm), das durch seine Form die Bildaussage kondensiert und den Blick des Betrachters fokussiert. Die Titel dienen als Hinweise und eröffnen zugleich assoziative Deutungsräume zwischen Information, Öffentlichkeit und Wissensvermittlung.



π / Presse Freiheit / Das Wissen schafft / Vordenken, Motive aus der Bibliothek, 2016, digitale Bearbeitung, Acrylglas, 80 cm Ø

Dampflokomotive 18 323

Die Dampflokomotive auf dem Hochschulgelände, ein wiederkehrendes Fotomotiv, wird von Dan Curticaean gespiegelt und zugleich minimal verändert, sodass die Verdopplung für das Auge beinahe nahtlos erscheint. Die subtile Manipulation zählt zur Bildsprache: Spiegelung wird nicht als bloßes Mittel der Symmetrie eingesetzt, sondern als Geste, die Vergangenheit und Gegenwart zusammenführt. Gedruckt unter Acrylglas (240 × 82 cm) tritt das Werk im Entrée des Kinzig-Saals wie eine Hommage an vergangene Technik – monumental und fragil zugleich.



Dampflokomotive, 2011, digitale Bearbeitung, Acrylglas, 240 × 82 cm. Standort: Entrée Kinzig-Saal.

Pseudo-Winter am Campus I–III

Die drei großformatigen Schwarzweißaufnahmen (je 160 × 85 cm) zeigen Gebäude und Innenhof der Hochschule. Durch Kontrastgebung, Tonwertsetzung und gezielte Retusche akzentuiert Dan Curticapean die dramatischen Qualitäten von Klima und Architektur: Der vermeintliche „Winter“ ist weniger witterungsbedingte Dokumentation als atmosphärischer Zustand. Die Arbeiten entstanden Anfang des Jahrtausends und sind seit Ende 2016 an der Außenwand der Empore angebracht.



Pseudo-Winter I–III, 2013, Schwarzweiß, digitale Retusche, Acrylglas, je 160 × 85 cm. Standort: Außenwand Empore.

Objektstatus und Provenienz

Alle Arbeiten wurden dank einer großzügigen Spende von Rektor Winfried Lieber anlässlich seines 60. Geburtstags (2015) realisiert und sind unter hochwertigem Acrylglas ausgeführt. Ihre Präsentation an den Wänden im Kinzig-Saal prägt seit Ende 2016 das visuelle Auftreten der Hochschulbibliothek.

*Autorin: Petra Möhringer. Der Text wurde mit GPT-5-mini (OpenAI) sprachlich und stilistisch überarbeitet.
07/2026*